

Lichtenberger Fonds  
für Erinnerungskultur

**IDA JAUCH**

**EMMA HARNDT**

**HANS ROSENTHAL**

**MARIA  
SCHÖNEBECK**

## EINLADUNG **Am Donnerstag, den 8. September 2011**

**um 10.30 Uhr** wird vor der Grundschule am Roederplatz, Bernhard-Bästlein-Straße 22, 10367 Berlin, in Anwesenheit der Bezirksbürgermeisterin Christina Emmrich sowie des Generalsekretärs des Zentralrates der Juden in Deutschland, Stephan J. Kramer, ein Informations- und Gedenkort für die drei mutigen Lichtenbergerinnen **Ida Jauch, Emma Harndt, Maria Schönebeck** und **Hans Rosenthal** eingeweiht.

### Begrüßung

Katrin Framke  
Bezirksstadträtin für Kultur und Bürgerdienste

### Es sprechen

Gert Rosenthal  
Hans-Rosenthal-Stiftung - Vorstand

Lala Süsskind  
Jüdische Gemeinde zu Berlin - Vorstandsvorsitzende

Peter Hill (angefragt)  
Zweites Deutsches Fernsehen - Leiter Pressestelle Berlin

Prof. Jürgen Hofmann  
Vorsitzender des Kulturausschusses der BVV

### Musik

Burkhard Schmidt  
Saxophon

In der ehemaligen Kleingartenkolonie »Dreieinigkeit« versteckte sich Hans Rosenthal von 1943 bis zur Befreiung durch die Rote Armee in dem Verschlag einer Laube. Nur durch die selbstlose Hilfe der drei couragierten Frauen konnte er den Holocaust überleben. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Hans Rosenthal beim RIAS Berlin und im Deutschen Fernsehen als Entertainer einem großen Publikum bekannt und war über alle Grenzen hinweg beliebt.

Zur feierlichen Übergabe des Informations- und Gedenkortes lade ich Sie herzlich ein.

Katrin Framke  
Bezirksstadträtin für Kultur und Bürgerdienste

Bezirksamt Lichtenberg von Berlin  
Möllendorffstraße 6 | 10367 Berlin | 030-90296-3700



## **Lichtenberger Fonds für Erinnerungskultur**

Der Fonds besteht seit 2008. Bisher wurden folgende Projekte realisiert:

### 17. Dezember 2008

Falkenberg, Dorfstraße 39A und Malchow, Dorfstraße neben dem Friedhofszugang; Gedenktafeln zur Erinnerung an die von Wehrmachtangehörigen im 2. Weltkrieg in Falkenberg und Malchow zerstörten Kirchen

### 23. Januar 2009

Park Fennpfuhl  
Gedenkstele für die Opfer von NS-Zwangsarbeit

### 7. Mai 2010

Nöldnerplatz  
Gedenkstele für den Rummelsburger Arbeiterwiderstand 1933 – 1945

### 24. Mai 2011

Stadtplatz Frankfurter Allee Süd  
Gedenkort für die Rote Kapelle

### 4. Juni 2011

Geusenstraße 12  
Gedenktafel für Margarete Steffin

### 8. September 2011

Bernhard-Bästlein-Straße 22  
Gedenk- und Informationsort für Ida Jauch, Emma Harndt, Maria Schönebeck und Hans Rosenthal

